



Zusammenfassung der wissenschaftlichen Begleitung der konfessionellen Kooperation in der Ostwallschule und der Realschule Lüdinghausen vom 07.09.2015 :

1. Ein konfessionell-kooperativer Religionsunterricht, der im Klassenverband statt in konfessionsgetrennten Gruppen erteilt wird, gewinnt vor dem Hintergrund einer säkularen und zum Teil durchaus auch religionskritischen Öffentlichkeit an Plausibilität und Überzeugungskraft.
2. Beide Schülerstudien (Grund- und Realschule) zeigen deutlich, dass auch die Schülerinnen und Schüler einen Unterricht im Klassenverband begrüßen und diesen als Chance für ihr persönliches religiöses Lernen sehen.
3. Beide Schülerstudien haben gezeigt, dass es auf der einen Seite ein Mehr an Wissen und ein Zuwachs an Fähigkeiten in Sachen Konfession festzustellen ist, dies aber nicht wirklich zu einer Ausbildung bzw. Weiterentwicklung persönlicher religiöser Identität führt